Sektion 8

Schlafmedizin

Aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen in der Schlafmedizin

Aktuelle große wissenschaftliche Querschnittstudien (Hypnolaus) zeigen eine hohe Verbreitung von schlafbezogenen Atmungsstörungen in der Allgemeinbevölkerung. Insbesondere bei Männern findet sich bei fast 50 % ein AHI > 15. Somit erlaubt allein die Bestimmung des AHIs keine sichere Zuordnung einer Atmungsstörung zu einer behandlungspflichtigen Erkrankung. Die Entscheidung, ob eine nächtliche Atmungsstörung eine behandlungspflichtige Erkrankung darstellt, erfordert die holistische Betrachtung des Patienten: Das Ausmaß von Komorbiditäten, die Familienanamnese und das Ausmaß der Beeinträchtigung am Tage müssen in diese Betrachtungen einfließen. Letztlich kann dies nur der Schlafmediziner vornehmen, keinesfalls können diese Entscheidungen von einem Homecare-Provider getroffen werden. Aktuelle Studien weisen darauf hin, dass eine Diagnostik und Behandlung zunehmend durch einen erfahrenen Schlafmediziner auch ohne Polysomnografie mit guter Qualität erfolgen kann. Dies wird neue Herausforderungen mit sich bringen, die Sektion wird sich aktiv in die Gestaltung der Versorgungsstrukturen einbringen. Eine ungerichtete CPAP-Therapie bei Patienten mit geringer Tagessymptomatik mit nachfolgender geringer CPAP-Akzeptanz verbessert die Prognose der Patienten nicht (SAVE-Studie).

Praktische Patienten-Versorgung

Der ökonomische Druck in der Schlafmedizin hat sich weiter erheblich verstärkt. Infolge der Ausschreibungen ist es teilweise zu relevanten Qualitätseinbrüchen gekommen. Es drohen weitere Verschlechterungen in der Versorgung mit den notwendigen medizinischen Hilfsmitteln wie CPAP-Geräte und Masken. Teilweise wird den Patienten bereits eine Standardmaske angeboten, wenn diese nicht passt und drückt, bleibt nur die Möglichkeit einer Zuzahlung.

Publikationen Pneumologie

In der Pneumologie sind im vergangenen Jahr 3 Artikel aus der Sektion erschienen. Eine Fortsetzung der Publikationen ist in Planung.

Sektionsjahres-Tagung (SNAK)

Das Sektionstreffen fand in diesem Jahr am 2./3. Februar 2018 in Wiesbaden (Organisation Prof. Schulz und Prof. Hirche) statt. Der Zuspruch war nicht so intensiv wie in den Jahren zuvor, die Ursachen wurden diskutiert. Im nächsten Jahr wird das Treffen in München in der Zeit vom 1. 2. bis 2. 2. 2019 durch Herrn Prof. Netzer ausgerichtet. Im Rahmen dieser Sitzung wird die Terminfrage mit einer möglichen Verlegung der Tagung in die Sommermonate diskutiert.

Jahreskongress (DGP)

Die Symposien sind sehr gut besucht gewesen. Der PG-Kurs hat erstmals mit praktischen Elementen (PSG-Auswertung) stattgefunden. Dieses Format soll weiterentwickelt werden. Die Frühseminare sollen weiter angeboten werden. Die Sektion wird auch zukünftig wohl 4 Symposien anbieten können.

PD Dr. Georg Nilius, Hagen-Ambrock

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.